

Hühnerhabicht. Accipiter g. gentilis (L.). 24. Dez. 1928. Ein sehr schönes ♂ im Jugendkleid auf einem Apfelbaum in meinem Garten, Obstberg-Bern, morgens 8 Uhr; fliegt ab, als ich das Fenster öffne. Dr. W. Küenzi.

Bergente. Nyroca m. marila (L.). 25. Nov. 1928. 3 ♀♀ bei Ouchy am Genfersee. (Sonst war an jenem Tage am Genfersee allerhand los: Reiher-, Berg- und Stockenten in Anzahl, Blässhühner, Lachmöwen sehr zahlreich. Durch das stürmische Wetter war aber das Beobachten schwer.) A. Rothé.

3. Jan. 1929. Bei Ouchy auf dem See eine Bergente. A. Frêne, Bern.

Samtente. Oidemia f. fusca (L.). 15. Nov. 1928. Märkt (Baden) bei Basel. 1 Stück über den Rhein fliegend. Dr. A. Masarey.

Eiderente. Somateria m. mollissima (L.). 7. Nov. 1928. Im Marzili-Bern nahe bei der Badanstalt ein junges ♂ (Brust bereits ausgefärbt, am Rücken die ersten weissen Federn bemerkbar, im übrigen noch das graubraune Sommerkleid). Es schien sich um ein infolge des schlechten Wetters verschlagenes Stück zu handeln. Wurde von Besuchern der Badanstalt 3—4 Tage lang beobachtet, denen « die grosse Wildente mit dem geraden Kopf » unbekannt war. A. Rothé.

Zwergmöwe. Larus minutus (L.). 25. Nov. 1928. Ein einzelnes Exemplar am Genfersee unter einer Anzahl Lachmöwen. Dunkle Zeichnung des Sommerkleides teilweise noch bis weit an den Hals hinabreichend. Der dunkle Schnabel wies auf einen 2—3 Jahre alten Vogel hin. A. Rothé.



Aus unsern Schutzgebieten.

Nouvelles de nos réserves.

NEERACHERRIED.

Kiebitz, Vanellus vanellus (L.). Am 21. Oktober 1928 begann meines Wissens der Herbstdurchzug mit 70 Stück, dann sank die Zahl auf 2 und 3 am 18. und 21. Nov., um nochmals anzusteigen auf 26 am 28. Nov. und 18 am 15. Dezember.

Heller Wasserläufer, Tringa nebularia (Gunn.). Am 18. Nov. 1928 hielt sich ein Stück im überwässerten Reservat auf. Vorher und nachher nie gesehen!

Punktierter Wasserläufer, Tringa ochropus L. Vom 21. Nov. bis 5. Dez. 1928 beobachtete ich 1 und 2 Stück an offenen Gräben im Reservat.

Wanderfalk, Falco p. peregrinus Tunst. Am 11. Nov. 1928 flog 1 Stück in ziemlicher Höhe über den Stadlersee; am 21. Nov. ruhte 1 Stück auf einem Pfahl im Reservat aus. Julie Schinz.

HALLWILERSEE.

Grauer Reiher. 31. Okt. 1928. 5 Stück am Ausfluss eines Abzuggrabens in den See. *Wacholderdrossel.* 13. und 17. Okt. 1928. 2 Expl. Schutzgebiet. *Eisvogel.* 17. Okt. 1928. 1 Stück. *Nebelkrähe.* 17. und 31. Okt. 1928. Unter einer grösseren Schar Rabenkrähen. *Blässhuhn.* 28. Okt. 1928. 6 Stück, dabei 1 *Reiherente* ♂. See. *Bekassine.* 31. Okt. 1928. 3 Stück. See.

1929. 2. Febr. Gegenwärtig beobachte ich auf einer Wässerematte in der Nähe des Schutzgebietes: *Stare*, 1 *Kiebitz*, 1 *Bekassine* und *Wacholderdrosseln.* H. Härrli, Seengen.

WAUWILERMOOS.

(Meldung vom 5. Oktober 1928.)

Ein *Merlinfalke* bei heftigem Schneesturm am 6. Febr. beim Dorfe Ettiswil. Bei einer Wassergrösse am 16. Febr. im Moos schon za. 15 *Bekassinen*, wohl schon Zugvögel? Am 17. Febr. zogen 15 *Dohlen* bei starkem Wind von NW—SO; am 23. Febr. bei klarem Wetter 8 *Mäusebussarde* von SW nach NO; an diesem Tage die ersten *Ringeltauben*. *Kiebitze* und *Brachvögel* waren am 9. März anwesend (wahrscheinlich unsere Brutvögel). Eine grössere Schar von 25 *Kiebitzen* am 10. März, gesondert von den andern 12, sprach ich als Zugvögel an. Der *Hausrotschwanz* war am 11. März im Moos schon in einigen Stücken anwesend, während beim Hause noch lange keine zu sehen waren (vielleicht Durchzügler?). Ein nicht zu vergessendes Bild bot sich mir am 30. März, als aus Südwesten zwei *Schwarzschwänzige Uferschnepfen* lustig balzend sich niederliessen, vermutlich ein Paar. Sie mahnten mich bei ihrem Balzflug an unsere *Brachvögel*, nur dass statt dem Triller, dabei Laute zu hören waren, die ich mit einem ziemlich schnellen « Gärre-giro, giro, giro, giro » wiederzugeben versuche. *Kampfläufer* waren am 1. April 3 Stück anwesend, am 3. April 9 Stück. Bei einem *Blaukehlchen* konnte ich die Art nicht sicher bestimmen, da mir der Knirps immer nur seine Schattseite zeigte. Ein altes ♂ der *Kornweihe* flog am 10. April vom Moos auf das Ettiswilerfeld. *Weisser Storch* 13. April einzeln, 22. April ein Paar nahe beim alten Nest, zogen aber bald wieder fort. 18. April die ersten *Baumpieper* und *Baumfalken*. *Rotkopfwürger* erstmals am 20. April. 2 *Brachpieper* liessen sich am 22. April auf einige Schritte mit Musse betrachten, kurz darauf zog ein kleiner Flug von 5 Stück Richtung SW—NO. *Trauerfliegenfänger* am 23. April einzeln. Ein *Alpensegler* flog am 23. Mai mir hart am Kopfe vorbei.

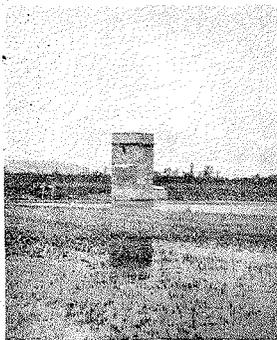
Der *Grosse Brachvogel* wird als Brutvogel dank des Schutzes zahlreicher. Bös ging es jedoch den *Kiebitzen*: ihr vorjähriges Brutgebiet kam unter den Pflug; ein Gelege in der Nähe wurde kurz vor dem Ausschlüpfen der Jungen zerstört, wahrscheinlich von den Krähen.

R. Amberg, Ettiswil.

Wintergäste. Am 29. Dez. 1928 hörte ich mit Staunen den Ruf eines ziehenden *Grossen Brachvogels*; er zog hoch gegen SW, dann S. Den *Zwergtaucher* sah ich in einem kleinen Graben am 26. Dez. Zum erstenmal sah ich am 8. Jan. beim Hause (½ Std. vom Walde) einen *Schwarzspecht*. 7 *Wildgänse* am 16. Jan. im Moos (ob Grau- oder Saatgans nicht bestimmbar). Vereinzelt: *Wasserpieper*, *Gebirgsbachstelze*, *Wasserralle*, *Star*, *Wacholderdrossel*, *Grünfink*.

R. Amberg.

NEUJAHR IM SEELAND.



Haussperling, *Buchfink* und *Amesl* sind noch in der Nähe jeder menschlichen Siedlung zu treffen, im Moos *Feldsperlinge*, *Elstern* und an feuchten Stellen überall *Wasserpieper*. *Mäusebussarde* und *Turmfalken* sind fleissig auf der Jagd nach den schädlichen Nagern, die immer noch in unheimlicher Anzahl im Seeland anzutreffen sind. Der *Raubwürger* ist auf seinem gewohnten Ausguck. In den Windschutzpflanzungen ruft das *Wintergoldhähnchen* und die *Haubenmeise*, in den Hecken trifft man den *Zaunkönig* und vereinzelt auch das *Rotkehlchen*. Auf einem Baum sitzen, etwas verfroren, 4 *Stare*, die eigentlich längst in Nordafrika sein sollten. Einzelne *Gimpel* und ein kleiner Flug *Erlenzeisige* werden gesichtet. Überall trifft man *Goldammern*,

Grünfinken, seltener *Bergfinken* auf den Brachfeldern, ganz vereinzelt *Mistel-droseln*. Auf den Abfallplätzen von Witzwil suchen mehrere hundert *Saatkrähen* nach Nahrung, es sind auch einige *Nebelkrähen* und zahlreiche *Rabenkrähen* dabei. *Kohl-* und *Nonnenmeise* rufen fleissig im Fanelwald, in einem Wassergraben am Fanel auch eine *Gebirgsbachstelze*, im Mischwald

mehrere *Eichelhäher*. Am Fanel, besonders nach der Broye zu Hunderte von *Stockenten*, zahlreiche *Reiherenten*, *Blässhühner*, mehrere Exemplare vom *Grossen Säger*, vereinzelt *Zwergtaucher* und *Haubentaucher*. Der *Kormoran* sitzt nicht auf der üblichen Stange, sondern diesmal auf dem Steindamm. *Graureiher* sind in gewohnter Anzahl da. In den Bäumen bei La Sauge ist der *Gartenbaumläufer* treuer Standvogel. Auf dem See bei Neuenburg zahlreiche *Lachmöwen*, 3 *Sturmmöwen* (zwei junge und ein alter Vogel), sowie verwilderte *Höckerschwäne*. (Total 40 Arten.) A. Rothé.

Verspätete Durchzügler oder Ueberwinterungsversuche.

Wanderfalke. 2. Dez. 1928. 1 Stück. Ich nehme an, dass es immer derselbe Vogel ist, der im Sommer wiederholt beobachtet wurde; ist jetzt prächtig ausgefärbt.

Weidenlaubvogel. 2. Dez. 1928, vereinzelt an der Broye bei La Sauge. *Weisse Bachstelze*. 16. Dez. 1928 vereinzelt an der Broye bei La Sauge, am 23. Dez. verschiedene Exemplare am Rhein bei Basel, auch an der Aare bei Bern wurden in der zweiten Dezemberhälfte einzelne Stücke beobachtet.

Distelfink. 2. Dez. 1928 ein kleiner Flug (10—12 Stück) im Grossen Moos. *Feldlerche*. 2. Dez. 1928 ein Flug von ca. 10 Stück im Grossen Moos, 16. Dez. wiederum einzelne Stücke im Grossen Moos.

Rohrhammer. 2. und 16. Dez. 1928 einzelne Stücke am Fanel. *Star*. 30. Dez. 1928 3 Stück im Moos bei Ins. 13. Jan. 1929 ein Flug von 40 Stück auf einer Wiese am Genfersee bei Ouchy.

Grosser Brachvogel. 1. Jan. 1929 ein Stück am Fanel.

Kiebitz. 2. Dez. 1928. Noch ein Flug.

Alpenstrandläufer. 16. Dez. 1928. 3 Stück am Fanel.

Bekassine. 1. Jan. 1929 ein Stück am Fanel. 19. Jan. ein Stück in einem Wassergraben beim grossen Moosseedorfsee. Im Gelände lag 10—20 cm Schnee, auf dem See lief man seit einiger Zeit Schlittschuhe.

Sommergoldhähnchen (mit Augestreif). 13. Jan. 1929 ein Flug von 12 bis 15 Stück in den Promenadeanlagen von Ouchy, ferner vereinzelt in der Gegend von St-Sulpice am Genfersee. A. Rothé.

LA SAUGE.

Waadtländisches Ufer des Neuenburgersees und des Broyekanals in der Fanelzone.

10./11. Dez. 1928. Nahe dem Wirtshaus La Sauge treiben sich 2 dem Berichterstatter **unbekannte Laubsänger** herum. Ruhelos schlüpfen sie nach Zaunkönigart durch das niedere Schilf (besonders gern am Boden), kreuzen aber auch niedrig übers Wasser hinfliegend die Broye. Grösse höchstens wie Weidenlaubvogel, doch rundlich in der Haltung. Oberseite dunkel trüb olivenbräunlich-grau, vielleicht gelblicher Superziliarstreif. Unten trüb grau, ziemlich dunkel. Schnabel und Füsse dunkel (schwärzlich?). Besonders auffällig ist der gänzlich fremde, häufig gehörte Lockruf, der silbrig klar, etwas dünn und gedehnt wie «psiije», auch «psiri» klingt. Eine Nachprüfung und nähere Bestimmung wäre von hohem Interesse!

Ferner verdient Beachtung die Feststellung zahlreicher *Weidenmeisen* (*Parus atricapillus salicarius Brehm*) im Gestrüppwald bei La Sauge, sowie das Vorkommen überwinternder *Rohrhammer* im äussersten Schilfbestand des rechten Kanaldammes. Gesamtzahl der Beobachtungen 43 Arten.

Dr. A. Masarey.

AAREGRIEN — AARBERG.

Saatgans. *Anser f. fabalis Lath.*. 20. Jan. 1929. Eine wilde «Graugans» ist hier im Lande und tummelt sich mitten in einem Trupp Enten auf der Aare. Aufgefallen ist mir auch, dass sich zurzeit verschiedene *Goldhähnchen* (wohl *Wintergoldhähnchen*, *Regulus r. regulus (L.)*) hier im Aaregrien aufhalten.

Mäusebussard. *Buteo b. buteo (L.)*. 20. Jan. 1929. Im Grossen Moos zwischen den Dörfern Kallnach-Fräschels-Siselen befinden sich zurzeit etwa 30—40 Mäusebussarde, wahrscheinlich nordische Zuzügler. Bei meinen Wanderungen im Aaregrien habe ich letzter Tage ein Exemplar eingefangen, das von O gegen W geflogen kam, verfolgt von einer grossen Schar Krähen,

und sich am Boden im Unterholz versteckte. Es war ein grosser, dunkler Vogel mit grauem Fleck auf dem Kopfe. Nachdem der Bussard in einem geschützten Verschlag einige Tage mit Fleisch und Fett gefüttert worden war, konnte er gestern entweichen und fliegt nun immer um diesen Verschlag herum.

A. Seiler, Aarberg.

NEUE RESERVATION.

Unsere Gesellschaft hatte im Mai 1928 dem Regierungsrat von Obwalden das Gesuch gestellt, im Alpnacherried ein Schutzgebiet für Sumpf- und Wasservögel schaffen zu dürfen. Der zugeschnittene Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates vom 24. Dezember 1928 bringt uns zur Kenntnis, dass die Bewilligung erteilt worden ist. Die betreffenden Gebiete werden mit Jagdbann belegt. Es ist aber die Aufgabe unserer Gesellschaft, sich mit den betreffenden Landeigentümern abzufinden und für den allfälligen Schutz der betreffenden Gebiete zu sorgen. Wieder eine dankbare Arbeit für den fleissigen Schöpfer und Hüter unserer Reservation!

Dr. L. Pittet.

NACHRICHTEN

Nouvelles.



Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz. Ehrung. Die Arbeiten unseres geehrten Komiteemitgliedes, Herrn Dr. med. Jul. Troller in Luzern, haben ihn sogar über die «grosse Lache» bekannt gemacht. Die «American ornithologist Union» hat ihn gebeten, seine Kandidatur aufzustellen. Er empfangen unsere herzlichen Glückwünsche.

Dr. L. P.

Fauna avium Helvetica. In Ausführung eines vor längerer Zeit gefassten Vorstandsbeschlusses ist die Arbeit von Herrn Ulrich A. Corti in Dübendorf im Druck erschienen. Das Büchlein umfasst 60 Seiten und enthält ausser einer Einleitung vom Autor und einem kurzen Begleitwort vom Präsidenten der S. G. V. V. eine Uebersichtsliste sämtlicher in der Schweiz festgestellten Vogelarten (402). Alle Gattungs- und Speziesnamen sind in den drei Landessprachen angegeben.

Die «Fauna avium Helvetica» wird **sämtlichen Abonnenten** des «Ornith. Beobachters» **zugestellt** werden. Wir dürfen hoffen, dass dieses Nachschlagebüchlein, welches in der Bücherei jedes schweizerischen Ornithologen einen Ehrenplatz finden sollte, überall willkommen ist. Da der Verfasser einen Teil der Druckkosten auf sich genommen hat, konnte der Preis auf *Fr. 1.* ermässigt werden. Es ist daher zu erwarten, dass niemand die Annahme verweigern wird. Das wäre auch für die Finanzen unserer Gesellschaft sehr zu wünschen.

Dr. L. P.

«**Le Monde des Oiseaux**». Der bekannte Genfer Ornithologe und Verfasser von «L'oiseau et son milieu», der «Monographie biologique du rosignol de muraille» und andern Werken, veröffentlicht eine neue Arbeit: «Le Monde des Oiseaux». Es ist ein Buch von 200 Seiten, Gr. 8°, welches den Unterzeichnern für den billigen Vorzugspreis von *Fr. 3.—* zugestellt werden soll. Die «Archives d'histoire naturelle de France» besorgen den Druck unter der ausdrücklichen Bedingung, dass wenigstens 100 Exemplare in der Schweiz plaziert werden. Es ist demnach die Pflicht eines jeden Vogelfreundes, die Veröffentlichung durch den Ankauf eines Exemplares zu unterstützen.

«Le Monde des Oiseaux» enthält eine vollständige, auf modernen Arbeiten beruhende, wissenschaftliche Beschreibung sämtlicher Ordnungen und Familien der Avifauna der ganzen Welt. Der Verfasser behandelt mit Hilfe von synoptischen Tafeln alle morphologischen, anatomischen und biologischen Charaktereigenschaften der Gruppen, so dass das vergleichende Studium im hohen Masse erleichtert wird. Daneben versucht H. Bouvier auch eine neue Klassifikation der Passeriformes durchzuführen, eine Ordnung, die, wie bekannt, gleichartig genug ist, deren Einteilung aber bis jetzt unüberwindbare Schwierigkeiten geboten hat.

Dr. L. P.